

INHALT

EINFÜHRUNG	11
1. Der historische Kontext	12
2. Die Entstehung der <i>Inneren Burg</i>	20
3. Die Inspiration für die <i>Innere Burg</i>	28
4. Die <i>Innere Burg</i> als Synthese des geistlichen Weges	41
Siglen und Abkürzungen	64
LITERATUR	66
INNERE BURG ODER DIE WOHNUNGEN	71
Vorwort	72
ERSTE WOHNUNGEN	77
Kap. 1: <i>Darin spricht sie von der Schönheit und Würde unserer Seelen. Sie bringt einen Vergleich, um sich verständlich zu machen, und sagt, welcher Gewinn es sei, dies zu verstehen, und zu wissen, was für Gnadengaben wir von Gott erhalten, und dass das Tor zu dieser Burg das innere Beten sei. . . .</i>	77
Kap. 2: <i>Es handelt davon, wie hässlich eine Seele ist, die in Todsünde lebt, und wie Gott einer gewissen Person etwas davon verständlich machen wollte. Ferner wird etwas über die Selbsterkenntnis gesagt. Das ist nützlich, weil es da einige beachtenswerte Punkte gibt. Es wird gesagt, wie man diese Wohnungen verstehen soll.</i>	87

ZWEITE WOHNUNGEN 105

- Kap.** *Ein Kapitel, das davon handelt, wie wichtig die Ausdauer ist, um in die letzten Wohnungen zu gelangen, und vom gewaltigen Krieg, den der Böse am Anfang entfesselt, und wie viel daran liegt, gleich zu Beginn den Weg nicht zu verfehlen, um ans Ziel zu gelangen. Es gibt ein Mittel an, das sich als sehr wirksam erwiesen hat.* 105

DRITTE WOHNUNGEN 117

- Kap. 1:** *Es handelt davon, wie wenig Sicherheit wir haben können, solange man in dieser Verbannung lebt, selbst wenn die Verfassung erhaben wäre, und wie es ratsam ist, in (Gottes)furcht zu gehen; es gibt darin einige gute Punkte.* 117

- Kap. 2:** *Es fährt mit demselben fort und handelt von den Trockenheiten beim inneren Beten und von dem, was ihres Erachtens dabei geschehen könnte, und wie es nötig ist, dass wir uns prüfen und der Herr diejenigen prüft, die in diesen Wohnungen sind.* 127

VIERTE WOHNUNGEN 138

- Kap. 1:** *Es handelt vom Unterschied, den es zwischen Glücksempfindungen und Zärtlichkeit beim inneren Beten und Wonnen gibt, und sagt, wie es sie glücklich machte, als sie begriff, dass das Denken etwas anderes sei als der Verstand, was für jeden von Nutzen ist, der beim inneren Beten sehr zerstreut ist.* 138

- Kap. 2:** *Es fährt mit demselben fort und erklärt durch einen Vergleich, was Wonne ist und wie man sie erlangen soll, ohne sie sich zu verschaffen.* 150

Kap. 3: <i>In ihm sagt sie, was das Gebet der Sammlung ist, das der Herr zumeist vor dem bereits erwähnten schenkt. Sie nennt seine Wirkungen und auch die, die beim vorigen zurückbleiben, bei dem die vom Herrn geschenkten Wonnen besprochen wurden. . .</i>	158
FÜNFTE WOHNUNGEN	172
Kap. 1: <i>Es beginnt, davon zu handeln, wie die Seele im Gebet mit Gott geeint wird, und sagt, woran man erkennt, dass das keine Selbsttäuschung ist.</i>	172
Kap. 2: <i>Es fährt mit demselben fort. Es erklärt das Gebet der Gotteinung anhand eines feinsinnigen Vergleichs. Es sagt, welche Wirkungen in der Seele zurückbleiben. Das ist sehr zu beachten.</i>	183
Kap. 3: <i>Es fährt mit demselben Thema fort und spricht über eine weitere Art der Gotteinung, die die Seele mit Gottes Hilfe erreichen kann, und darüber, wie wichtig dabei die Nächstenliebe ist. Das ist sehr nützlich.</i>	195
Kap. 4: <i>Es fährt mit demselben fort, indem diese Gebetsweise noch näher erklärt wird, und sagt, wie wichtig es ist, behutsam voranzugehen, weil der Böse sehr dahinter her ist, um die Seele zum Rückzug vom Begonnenen zu bewegen.</i>	204
SECHSTE WOHNUNGEN	215
Kap. 1: <i>Es spricht davon, wie es um so größere Prüfungen zu bestehen gibt, je größere Gnaden der Herr zu gewähren beginnt; es spricht von einigen und auch davon, wie es dabei jenen ergeht, die bereits in dieser Wohnung sind. Das ist gut für den, der innere Prüfungen durchmacht.</i>	215

- Kap. 2:** *Es handelt von einigen Methoden, mit denen unser Herr die Seele aufweckt und bei denen es offensichtlich nichts zu befürchten gibt, auch wenn es sich um etwas ganz Erhabenes handelt; es sind große Gnadenerweise.* 228
- Kap. 3:** *Es handelt vom selben Thema und sagt, auf welche Weise Gott, so es ihm gefällt, zur Seele spricht, und zeigt an, wie man sich dabei verhalten und nicht auf das eigene Urteil verlassen soll. Es nennt einige Anzeichen, an denen man erkennt, wann keine und wann sehr wohl eine Täuschung vorliegt. Es ist sehr nützlich.* 234
- Kap. 4:** *Es handelt davon, wie Gott die Seele beim inneren Beten durch eine Verzückung oder Ekstase oder Entrückung – was meines Erachtens alles dasselbe ist – aufhebt, und wie es großen Mutes bedarf, um so große Gnaden von Seiner Majestät anzunehmen.* 248
- Kap. 5:** *Sie fährt mit demselben fort und beschreibt eine Weise, wie Gott die Seele noch anders als bereits gesagt wurde, nämlich mit einem Geistesflug, erhebt. Sie führt einen Grund an, weshalb Mut dazu erforderlich ist. Sie erklärt diese Gnade, die der Herr auf köstliche Weise erweist, ein wenig. Das ist sehr nützlich.* 261
- Kap. 6:** *Darin nennt sie eine Wirkung der Gebetsweise, die im vorigen Kapitel besprochen wurde, an der man erkennt, ob sie echt und keine Selbsttäuschung ist. Es handelt noch von einer weiteren Gnade, die der Herr der Seele erweist, um sie mit Lobpreisungen auf ihn zu betrauen.* 268

- Kap. 7:** *Es handelt davon, was den Schmerz ausmacht, den die Seelen über ihre Sünden empfinden, denen Gott die besagten Gnaden erweist. Sie sagt, welcher gewaltiger Irrtum es ist, sich – auch wenn man noch so geistlich ist – nicht in der Vergegenwärtigung der Menschheit unseres Herrn und Heilands Jesus Christus und seines allerheiligsten Leidens und Lebens und seiner glorreichen Mutter und der Heiligen zu üben. Das ist sehr nützlich.* 278
- Kap. 8:** *Es handelt davon, wie Gott sich der Seele durch eine geistige, intellektuelle Vision mitteilt; sie gibt einige Ratschläge und sagt, welche Wirkungen sie zeitigt, wenn sie echt ist. Sie schärft Verschwiegenheit bezüglich dieser Gnaden ein.* 291
- Kap. 9:** *Sie spricht davon, wie sich der Herr der Seele in einer imaginativen Vision mitteilt und warnt sehr davor, sich nach diesem Weg zu sehnen, und gibt Gründe dafür an. Das ist sehr nützlich. .* 301
- Kap. 10:** *Sie spricht über weitere Gnaden, die Gott der Seele auf andere als die bereits erwähnten Weisen gewährt, und über den großen Nutzen, den sie davon hat.* 314
- Kap. 11:** *Es handelt von Sehnsüchten nach dem Genuss Gottes, die er der Seele eingibt, so stark und ungestüm, dass sie sie in Lebensgefahr bringen, und vom Nutzen, den dieser vom Herrn gewirkte Gnadenerweis in ihr zurücklässt.* 320

INHALT

SIEBTE WOHNUNGEN	329
Kap. 1: <i>Es handelt von einigen großen Gnaden, die Gott den Seelen erweist, die bis zum Eintreten in die siebten Wohnungen gelangt sind. Sie sagt, wie es ihres Erachtens einen kleinen Unterschied zwischen der Seele und dem Geist gibt, obwohl alles eins ist. Es gibt da beachtenswerte Punkte.</i>	329
Kap. 2: <i>Sie fährt mit demselben Thema fort: Sie spricht vom Unterschied zwischen geistlicher Gotteinung und geistlicher Vermählung. Sie erklärt dies mit feinsinnigen Vergleichen, durch die sie zu verstehen gibt, wie hier der kleine Schmetterling, von dem in der fünften Wohnung die Rede war, stirbt.</i>	338
Kap. 3: <i>Sie spricht über die großartigen Wirkungen, die dieses Gebet hervorbringt. Man muss aufmerksam und im Gedenken an das, was die früheren bewirken, zu Werke gehen, denn der Unterschied zu den vorigen ist etwas Erstaunliches.</i>	348
Kap. 4: <i>Damit endet sie, indem sie erklärt, was unser Herr ihrer Meinung nach vor hat, wenn er der Seele so große Gnaden erweist, und wie notwendig es ist, dass Marta und Maria zusammen gehen. Das ist sehr nützlich</i>	359
Nachwort	372
ANHANG I:	
Erklärung wichtiger Begriffe	376
ANHANG II:	
Personen- und Ortsverzeichnis	390
DANKSAGUNG	399